

Einladung zum Vortrag
"Aus den Lebenserinnerungen des



Professor Dr. Theodor Rumpf
Geheimer Medizinalrat
Chefarzt der Eppendorfer Klinik
zur Zeit der Cholera-Epidemie in Hamburg
*23.12.1851 Volkmarsen +10.07.1934 Volkmarsen"

Der Vortrag findet statt
am 5. März 2023 um 16.00 Uhr
im Gustav-Hüneberg-Haus, Steinweg 24, Volkmarsen.
Ab 14.00 Uhr sind die Ausstellung des Arbeitskreis Rückblende -
Gegen das Vergessen e.V. und das Museumscafé geöffnet.

Herzlichst
Barbara Rumpf

Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Theodor Rumpf wurde am 23.12.1851 als Sohn des Ziegeleibesitzers Georg Heinrich Rumpf und seiner Frau Maria Therese, geborene Block, in Volkmarsen geboren. Theodor Rumpf studierte in Marburg, Freiburg, Leipzig und Heidelberg, promovierte 1877 in Heidelberg und wurde Assistent an der elektrotherapeutischen Station sowie am Physiologischen Institut der Universität. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Elektrotherapeut in Düsseldorf habilitierte er sich 1882 in Bonn für innere Medizin und wirkte in Marburg.

1887 wurde Rumpf außerordentlicher Professor und hielt Vorlesungen über Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. 1888 wurde Rumpf Leiter der Poliklinik in Marburg. 1892 bis 1901 leitete er das Allgemeine Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf. 1901 ging er wieder nach Bonn zurück, wo er als Honorarprofessor soziale Medizin las, Chefarzt am Bruderkrankenhaus wurde und eine eigene Klinik gründete.

In Theodor Rumpfs Berufsleben nimmt jedoch zweifellos seine Arbeit am Neuen Allgemeinen Krankenhaus in Eppendorf (Universitätskliniken Eppendorf) die prominenteste Stellung ein. War er doch gerade zu der Zeit ärztlicher Direktor als in Hamburg die große Cholera-Epidemie ausbrach.

1921 ging Rumpf mit fast 70 Lebensjahren in Pension und verbrachte seinen Ruhestand in seiner Heimatstadt Volkmarsen. Hier starb er am 10. Juli 1934. Sein Leichnam wurde nach Bonn überführt, wo er sein Grab auf dem Prominentenfriedhof fand.

Den Vortrag über das Leben und Wirken des Geheimen Medizinalrats Rumpf hält seine Urgroßnichte Barbara Rumpf auf Initiative des Arbeitskreises Rückblende - Gegen das Vergessen e.V.